

Brauerei lockt Touristen ins Schwarzbubenland

Die Kleinbrauerei Oberson in Himmelried fördert mit einem regionalen Produkt das Interesse am Schwarzbubenland – jetzt ist die Brauerei für den Solothurner Tourismuspreis nominiert.

Von Franz Schaible

Fast aus Zufall wird in Himmelried – einem typischen Schwarzbubendorf mit rund 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Bezirk Thierstein – Bier gebraut. Braumeister Gilbert Oberson erinnert sich: An einer Tagung des Forums RegioPlus im Jahr 2005 sei über die Frage diskutiert worden, wie man regionale Produkte und tagestouristische Aktivitäten fördern kann. Im Anschluss daran sei der Verein zur Förderung regionaler Produkte im Schwarzbubenland und im Laufental gegründet worden.

Er und einige Mitstreiter machten Taten statt Worte und setzten ihren Wunsch, selber einen aktiven Beitrag zu leisten, in die Realität um. Im damals leerstehenden Milchhäuschen in Himmelried richteten sie kurzerhand eine Kleinbrauerei ein. Das Ziel sei gewesen, etwas für die Dorfbelebung zu unternehmen, neue Produkte für die Geschenkpackungen des Vereins sowie ein tagestouristisches Angebot

für die Region zu schaffen. Letzteres werde mit organisierten Brauereibesichtigungen erreicht.

Höchstgelegene Solothurner Brauerei

2006, im ersten Produktionsjahr der laut eigenen Aussagen höchstgelegenen Brauerei im Kanton Solothurn, wurden rund 5500 Liter Chastelbach-Biere gebraut. «2010 hatten wir die Ausstosskapazität mit knapp 10 000 Litern erreicht», sagt Oberson. Seither produziert die Kleinbrauerei jährlich durchschnittlich rund 8500 Liter unterschiedlichste Biersorten, insbesondere naturtrübe Spezialbiere.

Brauereistube als Magnet

Die Gründung der Brauerei sei aber nicht aus dem einzigen Bestreben erfolgt, «einfach Bier zu brauen», hält Gilbert Oberson fest. «Wir wollen vielmehr mit einem beliebten und lokal stark verankerten Produkt Interesse für das Dorf Himmelried und das Schwarzbubenland wecken.» Nicht zuletzt deshalb führt Ober-



Gilbert und Silvia Oberson betreiben die Kleinbrauerei in Himmelried. Bild: zVg

son mit seiner Ehefrau und weiteren Helfern den ehemaligen Landgasthof zum Pflug in Himmelried als Brauereistube. Freitags und sonntags ist der Gasthof für das Publikum geöffnet, an allen anderen Tagen werden auf Anfrage Gruppen mit regionalen Produkten bewirtet, die zuerst eine Brauereibesichtigung mit Degustation machen können. Die Brauerei wirke wie «ein Transmissionsriemen» für die erwähnten Aktivitäten.

«Wir unterscheiden uns daher von anderen Brauereien, indem wir ein Gesamtkonzept zu einem tagestouristischen Paket geschnürt haben.» Die Nomination für den Tourismuspreis sei für das gesamte Konzept sehr hilfreich, ist Oberson überzeugt.